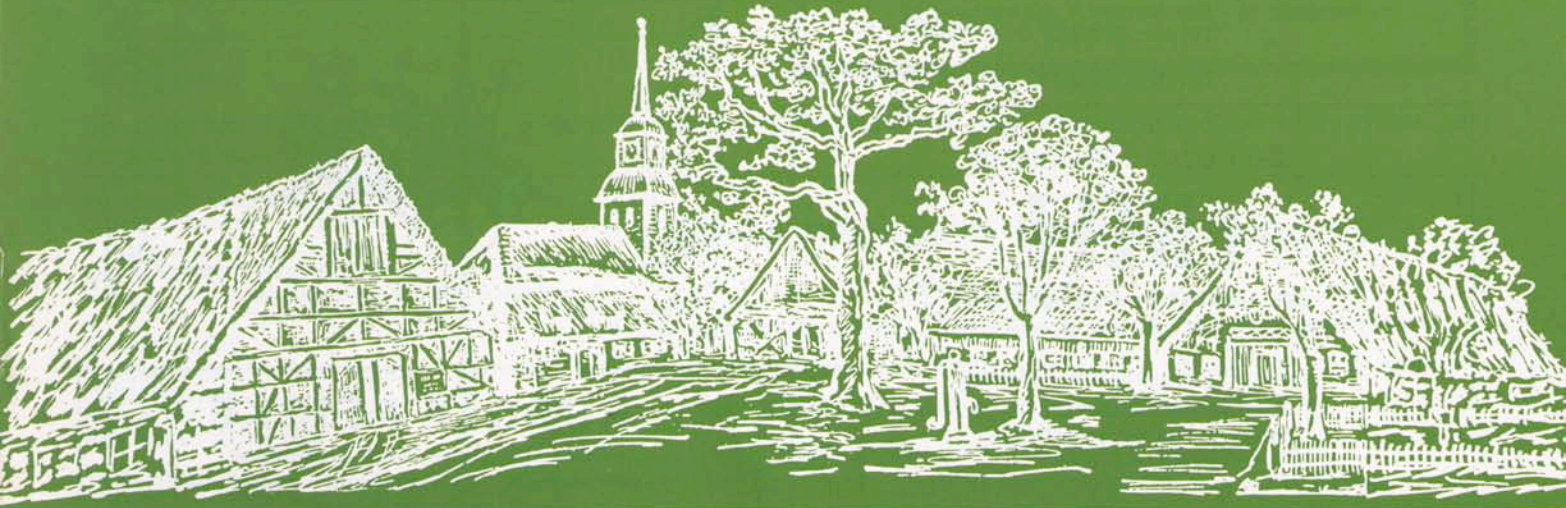


# Der Heimatbote



Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

1. Vorsitzender: Paul Jerichow, Quellental 44, 2000 Hamburg 52, Telefon 040-82 70 32

Anzeigenverwaltung und Herstellung: R. A. Parbs & Co., Eschelsweg 4, 2000 Hamburg 50, Fernruf 040/38 36 80

## Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen  
Einbauküchen · Reparaturdienst  
Klempnerei und Bedachung

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12  
Telefon 82 09 53

Seit über 100 Jahren

## ERTEL

„St. Anschar“ Beerdigungs-Institut

Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag  
Unverbindliche Auskunft  
Reichhaltige Sargausstellung  
Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 28, Tag + Nachruf 82 04 43

75

1. 4. 1909



1. 4. 1984

## M. Higle & Sohn

Werkstätten für Raumgestaltung

Reichhaltiges Lager: Stoffe – Gardinen – Bodenbeläge  
Eigene Polsterei und Gardinennäherei  
Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten  
durch geschulte Fachkräfte

Hamburg 52, Quellental 22 – 24, Ruf 82 01 06 + 82 54 62  
Hamburg 52, Nienstedtener Marktplatz 24, Ruf 82 88 26

# KARL-HEINZ KLOSS

Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft\*

Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten  
Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte

\*Langenhegen 33  
2000 Hamburg 52 (Nienstedten)

TEL. 82 80 40 u. 742 81 93



## RUDOLF FEICKE

Verstopfte Abflußrohre? Sofortdienst  
Sanitärtechnik · Bauklempnerei · Bedachung  
Gaszentralheizungen  
Bäder- und Kücheneinrichtungen

Hamburg 52 · Flottbeker Drift 34 · Telefon 82 01 54



Malereibetrieb

## HARALD FROBARTH

vorm. Robert Eckhoff

Anstrich · Tapezierarbeiten  
Kunststoff-Beschichtungen  
Eigener Gerüstbau



Nienstedtener Marktplatz 20, 2 HH 52-Nienstedten, Tel. 82 50 27 u. 82 99 37



Grabmale seit 1896

## Chr. Louis Langeheine

Inh. Claus Langeheine

Nienstedten, Rupertistraße 30, Tel. 82 05 50  
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

### DAS BESONDERE FLIESENANGEBOT...

der internationalen Keramik-Industrie steht Ihnen in einer großen, ständigen Ausstellung zur Verfügung. Hochaktuelle Spitzenerzeugnisse sind bei uns ebenso selbstverständlich wie preiswerte Sonderangebote.

Täglich von 8.00-17.00 Uhr,  
samstags von 8.30-12.30 Uhr.



## TERDENG + MÖLLER

FLIESENHANDEL + ARBEITSAUSFÜHRUNG

Kieler Str. 143  
2000 Hamburg 50  
Telefon 85 90 77



## Otto Kuhlmann

BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911

Hamburg 50 (Bahrenfeld) · Bahrenfelder Chaussee 105 · Telefon 89 17 82

# Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des  
Bürger- und Heimatvereins  
Nienstedten e. V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp

## HERAUSGEBER

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e. V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp

1. Vorsitzender: Paul Jerichow  
Quellental 44, 2 Hamburg 52  
Telefon 040-82 70 32

Geschäftsstelle:

**BÜRGER- UND HEIMATVEREIN  
NIENSTEDTEN E. V. FÜR  
NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT-  
BEK UND HOCHKAMP**

1. Vorsitzender: Paul Jerichow  
Quellental 44, 2000 Hamburg 52  
Telefon 040-82 70 32  
(Geschäftsstelle)

Konten: Hamburger Sparkasse  
1253/128175 (BLZ 200 505 50)  
Postscheckamt Hamburg  
203850-204 (BLZ 200 100 20)

## REDAKTION

Herbert Cords  
Langenhegen 10, 2 Hamburg 52  
Telefon 040-82 79 03

Die namentlich gekennzeichneten  
Artikel geben nicht  
notwendigerweise die Meinung  
des Vorstandes wieder.

## INHALT

	Seite
Veranstaltungen	3/4
Aus dem Vereinsgeschehen	4
Aus dem Ortsgeschehen	4
Der Frühling hat begonnen	5
Zu unserem Titelbild	6
Bücherei Nienstedten	7
Können Sie sich noch erinnern?	7
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	8
Kirchengemeinde Nienstedten	8
Nienstedtener Turnverein	10
Ausstellung	10
Verkabelung unseres Ortsamtsbereichs	10

## ANZEIGENVERWALTUNG UND HERSTELLUNG

R. A. Parbs & Co.  
Eschelsweg 4, 2 Hamburg 50  
Postfach Altona 50/1207  
Telefon 040-38 36 80

## BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Bei Einzelbestellung 1,- DM  
+ Mehrwertsteuer.

## BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

### Ein frohes Osterfest

wünschen Ihnen

Ihr Bürger- und Heimatverein

sowie Verlag, Druckanstalt und Redaktion des Heimatboten

## Unsere nächsten Veranstaltungen:

### Feste Termine:

**Seniorengruppe: montags, 16.00 Uhr: 2., 9., 16. und 30. April 1984**

**Schneidern: mittwochs, 14.30-17.30 Uhr: 4., 11., 18. und 25. April 1984**

**Aktivgruppe: Donnerstag, 13. April 1984, 20.00 Uhr**

**Plattdüütsche Stünn: Dienstag, 3. und 17. April 1984**

17.00 Uhr: Unterricht      18.00 Uhr: Programm und Unterhaltung

## Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 14. April 1984

Naturschutzgebiet Heuckenlock und Heimatmuseum Wilhelmsburg

Anfahrtempfehlung

mit S 1: 9.20 Uhr ab Hochkamp, 9.22 Uhr ab Klein Flottbek, 9.30 Uhr an Altona

mit S 3: 9.34 Uhr ab Altona, 9.56 Uhr an Wilhelmsburg

mit Bus 151: 10.02 Uhr ab Wilhelmsburg, 10.16 Uhr an Heuckenlock

Rundgang durch das Heuckenlock, anschließend mit dem Bus 151 von Moorwerder Osterdeich nach Kirchdorf mit Besichtigung des Wilhelmsburger Heimatmuseums. Gegen 13.00 Uhr wird Essenmöglichkeit in Kirchdorf bestehen.

Organisation: Herbert Cords (Telefon 82 79 03).

Führung in Wilhelmsburg durch Herrn Keesenberg.

## Ortsspaziergang

mit Herbert Cords ins Jenisch-Haus, Dienstag, 17. April 1984

**Treffpunkt:** 15.50 Uhr am Bahnhof Klein Flottbek an der Jürgensallee

Beginn der Besichtigung des Jenisch-Hauses 16.10 Uhr

## DIA-Vortrag in den Bürgerstuben

Dienstag, 24. April 1984, 19.30 Uhr, Nienstedtener Straße 18

in der Reihe Vielfarbiges Afrika

**G. Abend (60 000 km durch den buntschillernden Erdteil)**

**Von der Skelett-Küste zum Kap der Guten Hoffnung**

(Windhuk, Kapstadt, Hamburg am Indischen Ozean)

\*

**Curd Küker** zeigt seine informativen und schönen Farbdiaspositive  
und berichtet von Land, Wirtschaft und Bevölkerung

— Weitere Veranstaltungen siehe folgende Seite 4 —

## Unser Reisedienst teilt mit:

### Sommerreise 1984 des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten

Wie bereits im Heimatboten-Februarausgabe mitgeteilt, führt unsere diesjährige Urlaubsreise

#### nach Schönwald im Schwarzwald.

Der Kurort verfügt über einen Kurgarten mit weiteren Kuranlagen, Schwimmbäder, Liegewiesen und ein vielfältiges Wandergebiet.

Kulturelle Veranstaltungen verschönern den Aufenthalt.

Der Ort ist uns von der P.V.G. zur Erholung besonders empfohlen worden.

**Fahrt: Mittwoch, den 6. Juni bis Dienstag, den 26. Juni 1984 – 3 Wochen –.**

**Abfahrt: 7.00 Uhr von den Bürgerstuben. Gepäckverladung: 6.30 Uhr.**

Wir wohnen in zwei guten Häusern – 2 Minuten auseinander,

Gemeinsames Essen im **Hotel „Bäuerle“.**

**Der Fahrpreis beträgt 1290,- DM.**

In diesem Preis sind eingeschlossen: Fahrt-Übernachtungen, Vollpension am Zielort, Kurtaxe, alle Busfahrten und kleine Nebenkosten.

Einzelzimmerzuschlag 3,- DM pro Tag.

Vorgesehen sind folgende Ausflugsfahrten:

1. Titisee-Feldberg
2. Schwarzwald-Rundfahrt
3. Bodensee-Mainau

evtl. kleine Nebenfahrten nach Wahl.

Voraus- und Endzahlungen für obige Reise an Frau Lilly Kay in bar oder auf ihr Konto 07/03553 bei der Altonaer Volksbank in Nienstedten.

Auskunft unter Telefon 82 94 81 und 82 61 60.

## Aus dem Vereinsgeschehen:

Durch den Tod verloren wir unser Mitglied

**Frau Karla Hellwig**

Wir werden Frau Hellwig in guter Erinnerung behalten.  
Der Vorstand

## Magda Jerichow †

Unsere **Seniorengruppe** verlor eine treue Teilnehmerin. **Frau Magda Jerichow**, geb. Behrens, die Gattin unseres 1. Vorsitzenden, starb am 10. Februar 1984 im 82. Lebensjahr. Frau Jerichow hat mehr als manches Bürgervereinsmitglied für unseren Verein getan. Sie hat ihren Mann in der Arbeit für uns und für Nienstedten aktiv unterstützt. Wir haben in Magda Jerichow einen Menschen verloren, der ungenannt eine Stütze des Vereins war. Verbunden mit dem Dank für ihre Arbeit wird sie uns in beispielhafter Erinnerung bleiben. Die Vorstandsmitglieder

## Nachruf

### Unterbrandmeister Hermann Schlieve

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb Unterbrandmeister Hermann Schlieve im 92. Lebensjahr. Er war von 1926 bis 1984 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten. In den 58 Jahren seiner Dienstzeit hat er maßgeblichen Anteil an dem fast 100jährigen Bestehen der Wehr.

Seine in der Feuerwehr ehrenamtlich übernommenen Aufgaben hat er mit großem Engagement und sehr viel Sachkenntnis erfüllt und sich allgemeine Anerkennung erworben. Seine großen Verdienste für den Feuerschutz wurden vom Präses der Behörde für Inneres der Freien und Hansestadt Hamburg durch die Verleihung der Feuerwehr-Verdienstmedaille der Stufe 2 gewürdigt. Unter großer Anteilnahme haben die Kameraden von Hermann Schlieve Abschied genommen.

Die Feuerwehrmänner der Stadt Hamburg, insbesondere die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten, schulden Hermann Schlieve Dank und werden ihn in guter Erinnerung behalten.  
Jörg Ritzel, Wehrführer

## Aus dem Ortsgeschehen!

Einer unserer ältesten Einwohner ist gestorben. Am 19. Februar 1984 starb im 92. Lebensjahr der Nienstedtener **Schuhmachermeister Hermann Schlieve**. Er gehörte zu Nienstedten, sein Haus in der Mittelstraße, jetzt Georg-Bonne-Straße 106, war die Stätte seines Wirkens. Er war Handwerker der alten Schule und er arbeitete bis in sein hohes Alter, seine Werkstätte ist nun verwaist. Er leistete gute Arbeit und die Schuhe, die er in seinem kleinen Laden verkaufte, waren von guter Qualität. Er verstand sein Fach. Sein Vater Gustav Schlieve hatte das Geschäft gegründet; Vater Schlieve war aktiv am Nienstedtener Gemeindeleben beteiligt im Gemeindevorstand, als Kirchenältester, im Kriegerverein usw. Hermann Schlieve setzte sich wie sein Vater auch für die Allgemeinheit ein. Von Jugend auf war er Mitglied der Nienstedtener Freiwilligen Feuerwehr, im Turnverein war er einer der Aktiven. Gern erzählte er von seiner Soldatenzeit, in beiden Weltkriegen stand er als Soldat seinen Mann, seine militärische Brü-

derschaft bedeutete ihm viel. Jetzt zum Schluß war er noch der letzte lebende Veteran, hatte deren Fahne in Verwahrung, die ihm im Sarg mitgegeben wurde. Ein Handwerksmeister hatte damals sein Haus und seinen Betrieb, damit schien damals auch der Altersstand gesichert; eine Absicherung des Lebensalters durch die öffentliche Rentenversicherung erschien nicht notwendig. So mußte Meister Schlieve an seinem Lebensabend immer noch tätig sein und sparsam haushalten, doch sein Humor ließ ihn alles mit Lebensfreude ertragen. Unter starker Beteiligung der Nienstedtener fand er seine letzte Ruhe auf unserem Friedhof. Co.

\*

Der **Sielbau** im Osten von **Klein Flottbek** im Zuge der Flottbek, die durch den Jenischpark in die Elbe fließt, ist, nachdem die Arbeiten an der tiefsten Stelle am Hochrad abgeschlossen sind, in eine neue Arbeitsphase getreten. Die Otto-Ernst-Straße ist teilweise gesperrt. Für das Siel wird der S-Bahndamm unterfahren. Co.

\*

Das kleine Doppelhaus **Langenhegen 37/39** an der Ecke Up de Schanz ist abgebrochen worden. Dort soll ein zweigeschossiger Neubau mit Eigentumswohnungen entstehen. Die **Hermann-Renner-Villa Söbendieken 3** steht noch. Sie soll im Inneren so umgebaut werden, daß eine Anzahl moderner Eigentumswohnungen entstehen. Für die Autos soll eine Tiefgarage entstehen. **Jürgensallee 3**, das ehemalige Wohnhaus des Nienstedtener Bauunternehmers Heinrich Kronert, macht einen trostlosen Eindruck; das Anwesen bietet den Anblick völliger Verwahrlosung. Dieses bemerkenswerte Jugendstilhaus bildet mit seinen Nachbarhäusern ein erhaltenswertes Ensemble, das bauDenkmalswürdig ist. Es sollte etwas unternommen werden, den Baubestand zu sichern und den Garten wenigstens etwas zu pflegen. Co.

\*

Bei einem kleinen über 100 Jahre alten ehemals technischen Gebäude zeigen sich Maßnahmen zur Erhaltung und zum Ausbau. Unmittelbar an der S-Bahn gelegen, dort, wo ehemals das Hochkamper Elektrizitätswerk lag (Droste-Hülshoff-Straße 35), ist in wesentlichen Teilen noch **das letzte Bahnwärterhaus der Altona-Blankeneser Bahn von 1867** erhalten. Als die niveaugleiche Kreuzung des Straßenzuges Nienstedtener Straße/Langelohstraße mit der Bahn bei Anlage des Haltepunktes Hochkamp durch eine Bahnüberführung beseitigt wurde, hatte das Häuschen für die Eisenbahn keine Bedeutung mehr. Es diente dann für den Maschinenmeister des Hochkamper Elektrizitätswerkes als Wohnhaus. Lange Jahre war dieses kleine Gebäude dem Verfall ausgesetzt. Erfreulich ist es nun, daß hier nun offenbar Maßnahmen zum Erhalt dieses technischen Denkmals eingeleitet sind. Co.

\*

#### In Flottbek war wieder „Nienstedtener Markt“

Nienstedtener Markt in drei Variationen, mit nur einer kleinen geographischen Versetzung in die Flottbeker Reithallen. Im Laufe der Zeit schon so bekannt wie die Jahr-

**Heizöl**  
umweltfreundlich  
und wirtschaftlich

**CARL HASS**

KOHLE + HEIZÖL GMBH

Osdorfer Weg 147 · 2000 Hamburg 52 · ☎ 89 20 01



märkte im Frühling und Herbst auf dem Nienstedtener Marktplatz.

Am **4. Februar 1984** um 19.00 Uhr begann unter Mitwirkung der Schaubude des NDR eine fröhliche närrische Nacht. Die Kamera des Fernsehens streifte ab und wand auch einmal in die fröhliche Karnevalsgesellschaft hinein, aber die bunt kostümierten Narrhalesen standen stocksteif wie die Schaufensterpuppen bei C & A.

Die Musik der drei Kapellen löste nach kurzer Zeit die Steifheit der Karnevalisten. Die bunte Budenstadt erinnerte an die kommenden Märkte des altbekannten „Nienstedtener Markt“ mit seiner uralten Tradition.

Es war wieder einmal eine fröhliche karnevalistische Superfete und alle hoffen auf eine Wiederholung im kommenden Jahr. Lo.

**ALTENPENSION**  
Heinemann

**Telefon: 899 1930**

**Beselerstraße 2a, Othmarschen**  
(3 Min. vom S-Bahnhof)

Sehr ruhige Lage — ausgewogene Kost

### Der Frühling hat begonnen!

Es ist Zeit, daß mal wieder „**Großreinemachen**“ durchgeführt wird. Doch man sollte nicht nur die Reinlichkeit im Inneren des Hauses beachten, auch nicht zusätzlich nur an den neuen Farbanstrich des Wohnhauses denken. **Liebe Mitbürger, denken Sie auch an die Sauberkeit des öffentlichen Fußweges vor Ihrem Grundstück!** Laut Hamburger Wegegesetz ist, wenn nicht anders festgelegt, der Anlieger verpflichtet, die Fußwege zu reinigen. In unserem Wohngebiet wird durch die Stadtreinigung die Fußwegreinigung nicht durchgeführt, dafür ist der Anlieger zuständig, manchmal die Stadt selber als Anlieger. An vielen Stellen konnte man Nachlässigkeit hinsichtlich der Fußwegreinigung feststellen. Der Schreiber dieser Zeilen hofft, daß nun zum Frühjahr allseits auch eine Generalreinigung der Fußwege erfolgen wird. H. Cords



Beerdigungs - Institut  
**Carl Seemann & Söhne**

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62  
Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43  
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

## Zu unserem Titelbild

### Raffay — Nienstedten

Das ehemalige Dienstgebäude der Altona-Blankeneser Straßenbahn, bis jetzt Betriebsgebäude Raffay-Nienstedten.

Aufnahme:  
Albrecht Frerichs  
Februar 1984



Ein Plakat verkündete: „Ihr Nett & gründlich-Betrieb zieht um. Am 1. 7. 1984 sind wir dann nett & gründlich in Hamburg-Othmarschen, Griegstraße 60, zwischen Behringstraße und Friedensallee. — Unsere Ausweichempfehlung für die Zeit von April bis Juli: Raffay-Altona, Otzenstraße 24, oder Raffay-Eimsbüttel, Fruchttallee.“

Unser junger Bedichterstatter Albrecht Frerichs schreibt uns dazu:

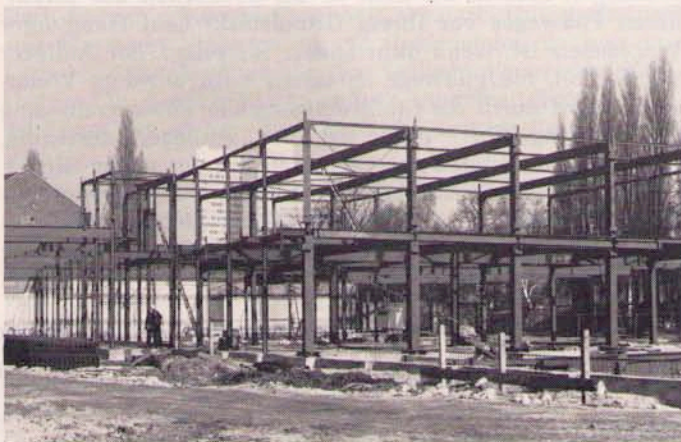
„Nun ist es also soweit. Raffay ist weg! Unsere schöne, so bequeme Autowerkstatt in Nienstedten zieht um nach Othmarschen. Noch ist die neue Niederlassung in der Griegstraße eine Baustelle, aber bald wird Raffay dort in einem geräumigen Gebäude und gut ausgerüstet wieder präsent sein.“

Zuerst war der Neubau, der nur ein Stockwerk hoch sein wird, von der Firma Porsche geplant, wurde dann von Porsche und Raffay gemeinsam fortgesetzt, und soll nun Raffay alleine zur Verfügung stehen.

Das alte Gebäude im Quellental war früher das Straßenbahndepot einer Linie, die zuerst bis Blankenese, später nur noch bis Hochrad führte. (Der Heimatbote berichtete.) Nun wird es abgerissen, und auf dem Gelände soll eine Wohnparkanlage der Firma HAT entstehen.

Die ca. 20 Oldtimer aus der privaten Autosammlung des Herrn Gerd von Raffay werden leider auch im neuen Gebäude für Besucher nicht zugänglich sein. Es wäre schön, wenn auch Besucher an den Fahrzeugen Freude finden könnten.

Wir bedauern sehr, daß Raffay uns verläßt und das schöne alte Gebäude aufgibt!“



Der Raffay-Neubau an der Griegstraße mit dem Hermes-Hochhaus im Hintergrund im Februar 1984.

(Aufnahme von Albrecht Frerichs)

Am 1. März 1984 fand für den Raffay-Neubau Griegstraße das Richtfest statt. Hier entsteht ein Betrieb mit einem Bauvolumen von ca. 14 000 cbm, mit überdachter Ausstellungsfläche, Werkhalle, mit 17 Arbeitsstationen, großem Ersatzteillager und sortimentserweitertem Zubehörshop. 59 Mitarbeiter der Firma werden hier beschäftigt sein (43 im Kundendienst, 16 im Verkauf und in der Verwaltung). Für die Kunden ist die Nähe der S-Bahn-Station Bahrenfeld vorteilhaft, auch die Bushaltestelle an der Behringstraße ist kundenattraktiv. Im neuen Betrieb sollen jährlich 19 000 Kundendienst-Durchgänge abgewickelt werden. Wir Nienstedtener hoffen, daß unsere VW-Kunden durch den Fortfall des Betriebes Quellental durch noch besseren „nett & gründlich“-Service an der Griegstraße entschädigt werden.



Dieses Bild der Zeit um 1900 weckt die Erinnerung an den nach dem 1. Weltkrieg eingestellten Straßenbahnbetrieb in Nienstedten. Wie unser Titelbild zeigt, haben die alten Baulichkeiten bis in die Gegenwart immer wieder eine neue Nutzung gefunden. Dieses Denkmal einer soliden Fabrikarchitektur der Jahrhundertwende war in Nienstedten ein Fixpunkt im Wandel des Baugeschehens, war ein Fixpunkt in der historischen Topographie des Ortes. Im östlichen Grundstücksteil sollen demnächst die Bauteile A und B des 1. Bauabschnittes eines größeren Wohnbauprojektes zur Ausführung kommen. Zur Erinnerung an Nienstedtens Anschluß an die Elektrizität wäre es sehr wünschenswert, zumindest einen Architekturteil der alten ehemaligen Elektrizitäts-Zentrale in die neue Wohnanlage zu integrieren und diesen mit einer Erinnerungstafel an das ehemalige Elektrizitätswerk, den ersten Versorgungsbetrieb, der Nienstedten mit elektrischem Strom versorgte, anzubringen.

Co.



## Bock-Bestattungen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen  
Familienbetrieb seit vier Generationen

2 Hamburg 50 · Bahrenfelder Kirchenweg 53—55 · T 89 16 62

Agentur der Ersten deutschen Reederei für Seebestattungen



### Öffentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr  
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Warnholtz, Frau Kiessling und Frau Pankuch beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu spezielleren Themen.

#### Vergangenheit lebendig werden lassen

**Crankshaw, Edward:** Bismarck. Eine Biographie. Aus dem Englischen.

**Forst de Battaglia, Otto:** Jan Sobieski. Mit Habsburg gegen die Türken.

**Hüttl, Ludwig:** Friedrich Wilhelm von Brangenburg, der Große Kurfürst 1620—1688. Eine politische Biographie.

**Loades, David Michael:** Maria Tudor (1516—1558). England unter Maria der Katholischen. Aus d. Engl. Mit Fotos.

**Herre, Franz:** Metternich. Staatsmann des Friedens. Mit Fotos.

**Stradal, Otto:** Der andere Prinz Eugen. Vom Flüchtling zum Multimillionär. Mit Abbildungen.

**Sinclair, Andrew:** Victoria. Kaiserin für 99 Tage. Aus dem Engl. Mit Fotos.

Diese und andere historische Biographien, Tagebücher und Briefe finden Sie in Ihrer Bücherei. Schauen Sie wieder einmal herein!

### Ernst-Barlach-Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma  
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 A  
2000 Hamburg 52, Telefon 82 60 85

ERNST BARLACH

Plastiken, Zeichnungen, Druckgrafik und  
Dokumentationssammlung

Dienstag bis Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr

Keine Winterschließung



### Können Sie sich noch erinnern?

Ein Blick von dem hochgelegenen Landhaus Vorwerk (Baron-Voght-Straße 19) hinunter zur Elbe bei Teufelsbrücke. Es war das Jahr 1928. Herr Ditmar Burchard hat uns das alte Photo zur Verfügung gestellt und schreibt: „Die Cap Arcona“ läuft nach Buenos Aires aus, als Passagier an Bord mein Onkel Walter Vorwerk (Baron-Voght-Str. 21). Meine Großmutter Vorwerk, meine Schwester Marianne (später verheiratete v. Usslar), mein Bruder Roland (im 2. Weltkrieg gefallen) und meine Cousine Charlotte Vorwerk (jetzt verwitwete Framheim) winken mit großen weißen Handtüchern. Die „Cap Arcona“ unter Commodore Rollin gab einen tiefen Baß und die Bordmusik spielte „Muß i denn zum Städle hinaus...“

Die Fernreisen waren vor 50 Jahren viel umständlicher als heute. Wenn wir heute in Flugstunden rechnen, so war damals der Zeit das Zeitmaß. Die großen Überseepassagierdampfer gehören der Vergangenheit an, sie konnten mit dem Flugzeug nicht mehr konkurrieren. Passagierschiffe dieser Größe sind nur noch im Vergnügungs-Kreuzfahrtdienst in Betrieb, ausgenommen die Fährverbindungen. Damals war Hamburg große Umsteigestation von der Eisenbahn auf die Übersee-Linienschiffahrt. Es war eine stolze Flotte schöner Übersee-Passagierdampfer hier beheimatet, wie die Schiffe der Hapag, der Hamburg-Süd, der Levante-Linie, der Afrika-Linien, der Sloman-Linie usw., um nur die wichtigsten zu nennen. Der Geschäfts-



reisende hatte damals bei der 5 bis 6 Tage dauernden Schiffsreise Hamburg — New York beinahe eine kleine Erholungsfahrt gebucht. Es war eine andere Zeit, aber Hetze und Streß gab es auch damals.

Die „Cap Arcona“ war eines der schönsten und größten Schiffe der damaligen deutschen Passagierschiffahrt. Elegant sahen diese Hamburg-Süd-Schiffe aus mit ihrem schwarzen Rumpf, weißen Aufbauten, weißen Schornsteinen und roten Schornsteinköpfen. Bei der Fahrt mit der Hamburger Hochbahn genoß man damals den Blick auf den Hafen zwischen Baumwall und Landungsbrücken. Dort bei den Vorsetzen, Überseebrücke war der Liegeplatz der schönen Hamburg-Süd-Passagierschiffe, gleichsam als Vordergrund vor den Schiffswerften mit ihren Hellinganlagen auf Steinwärder. Es hat sich vieles in den letzten 50 Jahren geändert, doch damals war vieles auch nicht lobenswert.  
Herbert Cords

## Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

April!

Mächtig dringt in diesen Tagen das Sprossen aus der Erde. Aber das bedeutet für uns, bis zum Ende dieses Monats die allgemeine Pflanzarbeit möglichst zu beenden. Im Mai

## Chorsingen — ein schönes Hobby!

Wir suchen sangesfreudige Damen u. Herren.

Neben geistlichen und weltlichen **Oratorien** pflegen wir das romantische **Chorlied** ebenso wie das **Volkslied**. Unser Programm ist vielseitig u. abwechslungsreich. Die **Geselligkeit** kommt auch nicht zu kurz. Notenkenntnisse sind **nicht** unbedingt erforderlich.

Wir laden Sie herzlich ein, an einem Übungsabend teilzunehmen.

Unsere Übungsabende sind **freitags von 19.30—21.30** in der Gewerbeschule Altona, Museumstraße 19. (Bahnhof Altona)

Information: Tel. 38 85 38 / 880 04 26 / 390 06 33



folgen Bohnen, Gurken und Kürbis, Je nach Wetter kann gegen Monatsende Spätgemüse ausgesät werden. Wie Weißkohl, Rotkraut, Wirsing, Kohlrabi und Rosenkohl. Salat und Radieschen kann auch schon ausgesät werden. Im Obstgarten ist die Düngung vorzunehmen. Die Neuanpflanzung kann noch durchgeführt werden. Es ist darauf zu achten, daß die Wurzeln glattgeschnitten werden. Das erleichtert das Anwachsen. Bei Trockenheit sind alle frisch gepflanzten Bäume und Sträucher gründlich zu wässern. Da ein Garten nie schön sein kann, wenn er nicht sauber ist, machen wir uns an eine gründliche Säuberung. Auch wird der Rasen gemäht und danach gewalzt, so daß die Wurzeln wieder in den Boden gedrückt werden. Löwenzahn und Marienblumen stechen wir mit dem Messer aus. Die Einjahrsblumen können gesät werden. Erstes Aufbinden von Blütenstauden, Kampf gegen das Unkraut und Hacken der Beete.

Im Blumengarten werden die Staudenrabatten durchgeharkt und von Unkraut befreit. Jetzt ist diese Arbeit verhältnismäßig einfach. Später ist es kaum noch möglich, Wurzelunkräuter zu entfernen.

### Volksmund!

Der April trieb sein Gespiel,  
der Mai hat auch noch Launen viel.

\*

Nicht zu früh und nicht zu spät,  
wird im Freiland ausgesät.

### Lübecker Kokosmakröchen!

170 g Kokosraspeln, 5 Eiweiß, 250 g Puderzucker, 400 g Marzipan-Rohmasse, 1/2 abgeriebene Zitrone, 2 Eßlöffel Rum, 1/2 Tasse Zucker, 100 g Schokolade, Fettglasur.

Die Kokosraspeln zwischen den Händen zerreiben, auf ein Blech streuen und bei 100 Grad im geöffneten Ofen 20 Minuten trocknen lassen.

Die Eiweiß zu steifen Schnee schlagen. Die Hälfte des gesiebten Puderzuckers mit der Marzipan-Rohmasse und dem Eischnee verrühren. Die Kokosraspeln, den restlichen Puderzucker, die Zitronenschale und den Rum hinzufügen und alles zu einem grobflockigen, zähflüssigen Teil verarbeiten. Den Ofen auf 150 Grad vorheizen.

Den Teil in einen Spritzbeutel füllen und wallnußgroße Kügelchen auf das Blech spritzen. Mit Zucker bestreuen und auf der mittleren Schiene 20 Minuten backen; sie sollen außen eine braune Kruste haben, innen aber weich sein. Abkühlen lassen. Die Makronen zu 1/3 in die Schokoladenglasur eintauchen und erstarren lassen.

## Kirchengemeinde Nienstedten

### Gottesdienste

Sonntag, 1. 4., 10 Uhr, Pastor Kirschnereit mit Abendmahl  
Samstag, 7. 4., 19 Uhr, Wochenschlußandacht im Maxsenweg, Pastor Kirschnereit

Sonntag, 8. 4., 10 Uhr, Pastor Rieseweber

Gemeindeversammlung im Gemeindehaus (im Anschluß an den Gottesdienst)

Samstag, 14. 4., 19 Uhr, Abendmahlsgottesdienst mit den Flottbeker Konfirmanden, Pastor Kirschnereit

Sonntag, 15. 4., 10 Uhr, Konfirmation, Pastor Kirschnereit  
Dienstag, 17. 4., 10.30 Uhr, Kindergartengottesdienst, Pastor Kirschnereit

Gründonnerstag, 19. 4., 19 Uhr, Pastor Rieseweber mit Abendmahl

Karfreitag, 20. 4., 10 Uhr, Pastor Kirschnereit mit Abendmahl



## Werden Sie Mitglied im Bürgerverein!

Ostersonntag, 22. 4., 10 Uhr, Pastor Rieseweber mit  
Abendmahl  
Ostermontag, 23. 4., 10 Uhr, Pastor Juhl  
Sonntag, 29. 4., 10 Uhr, Pastor Drews

### Altenkreis Nienstedten

Jeden Donnerstag um 15 Uhr, Gemeindehaus Elbchaussee  
(großer Altenkreis jetzt immer 2. Donnerstag im Monat)

### Altenkreis Klein Flottbek

12. 4. (vorverlegt) im Gemeindehaus Marxsenweg, 15 Uhr

### Frauenkreis Nienstedten

12. 4. um 16 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee  
Pastor Rieseweber: „Eindrücke aus Jerusalem“

### Frauenkreis Klein Flottbek

17. 4. um 20 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg  
Martin Luther, Lebensstation in Bildern

### Bastelkreis Nienstedten

Jeden Donnerstag um 16 Uhr

### Bastelkreis Klein Flottbek

10. und 24. 4. um 20 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

### Jugendkreis Nienstedten

alle 14 Tage um 19.30 im Gemeindehaus Elbchaussee

### Jugendkreis Klein Flottbek

Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 19.30 Uhr im  
Gemeindehaus Marxsenweg

### Gesprächskreis Klein Flottbek

9. 4. um 20 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg  
Bischof Krusche: Kirche in der Großstadtregion  
Kinderarbeit im Gemeindehaus Elbchaussee:  
Dienstag 10 Uhr: Kinder bis 3 Jahre mit Müttern  
Dienstag 15.30 Uhr: Kinder des 1. und 2. Schuljahres  
Mittwoch, 15.30 bis 17 Uhr: Kinder des 3. u. 4. Schuljahres  
Freitag, 9.30 bis 12 Uhr: Kinder von 3 bis 6 Jahren

### Musikalische Veranstaltungen

Dienstag, 3. April, 20 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee  
„Einführung in die Johannes-Passion“ von J. S. Bach  
Pastor Kirschnereit, Prof. Dr. Dickel, Hans Keil

Sonntag, 8. April, 20 Uhr in der Kirche  
„Johannes Passion“ von J. S. Bach  
Nienstedtener Kantorei, Leitung Hans Keil  
Eintritt 15,— DM (12,— DM).

Karfreitag, 20. April, 17 Uhr  
„Kunst der Fuge“ von J. S. Bach  
An der Orgel: Werner Kühn, Eintritt frei.

Samstag, 28. April, 17 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee  
„Kinderkonzert“  
Kinderchor Nienstedten, Leitung Hans Keil, Eintritt frei.

## JOCHEN LOUWIEN GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU MEISTERBETRIEB

2000 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48  
TELEFON 040/82 79 34

### Gemeindeversammlung

Sonntag, 8. April 1984, 11.15 Uhr im Anschluß an den  
Gottesdienst

### Tagesordnung

1. Bericht über die Aktivitäten 1983
2. Information über die Wahl der Kirchenvorsteher  
am 1. Advent (2. 12. 1984)
4. Sonstiges
3. Altenheim

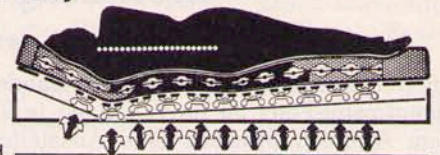
## Galerie Bellmannstraße 14

2000 Hamburg 52, Telefon 89 23 79

### Öffnungszeiten:

Mittwoch, Donnerstag, Freitag 17 bis 20 Uhr  
Sonnabend 10 bis 13 Uhr                      Sonntag 10 bis 13 Uhr

## Lattoflex weiß, wie man richtig schläft



... deshalb wird  
die Wirbelsäule in  
Lattoflex-Betten richtig behandelt! Lattoflex-Betten lassen  
sich jedem Rücken exakt anpassen. Kopf-, Fuß- und Sitz-  
verstellung befinden sich an der anatomisch richtigen  
Stelle. Die Schulterabsenkung sorgt für eine gute Lage  
der Halswirbelsäule, hilft das Arm-/Schuldersyndrom zu  
vermeiden. Die Matratze ist auf die Unterfederung abge-  
stimmt und überträgt deren Wirkung auf den Schläfer. Sie  
besteht aus einem Schaumkern mit querlaufenden Aus-  
schnitten, den Kavernen. Kopf- und Fußteil sind anschmiegsam,  
die Längsseiten haben eine feste Sitzkante. **Lattoflex-  
Rahmen lassen sich in jedes Bettgestell einlegen. 10 Jahre  
Garantie auf das ganze Bett!**

**lattoflex**  
BETTSYSTEM

Wegen der guten Beratung zu



Elbchaussee 582 · Hamburg-Blankenese  
Telefon 040 / 86 09 13



Für gewahrte Treue in 25jähriger Mitgliedschaft ist Herrn Dr. Lud-Bernd Seyfahrt die silberne Vereinsnadel verliehen worden.

Für gewahrte Treue in 40jähriger Mitgliedschaft erhielten  
Frau Editha Stockhusen,  
Herr Günther Goedelt und  
Herr Claus Langeheine  
die goldene Vereinsnadel.

Für besondere Verdienste in langjähriger Tätigkeit ist Herrn Günther Loß die silberne Vereinsnadel verliehen worden.

Frau Helga Esemann und Herr Joachim Liebsch wurden für besondere Verdienste in langjähriger Tätigkeit mit der goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet.

### Nachruf

#### Hermann Schliewe

Am 19. Februar 1984 verstarb unser Mitglied Hermann Schliewe im 92. Lebensjahr.

Seit dem 1. 10. 1911 hat dieser Turner seinem Nienstedtener Turnverein in Treue die Mitgliedschaft gehalten — in mehr als 70 Jahren. Bereits vor 30 Jahren — 1954 — wurde er dafür mit der goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet.

Wir trauern um einen treuen Turner und werden das Andenken an den Verstorbenen in Ehren halten.

### Ausstellung

#### Rolf Böhlig 1904—1979

Im Gebäude der **Hamburgischen Landesbank** am **Gerhart-Hauptmann-Platz 50** im **7. OG** ist in Zusammenarbeit mit dem **Altonaer Museum** eine Ausstellung über den Hamburger Maler **Rolf Böhlig** erstellt worden. Der Künstler wurde in Eimsbüttel geboren. Vater und Urgroßvater hatten schon gemalt. Vor dem Besuch der Kunstgewerbeschule wurde er zum Chemigraphen ausgebildet, um eine handwerkliche Basis zu besitzen. An der späteren Kunsthochschule Hamburg war er Schüler von Julius Wohlers, Arthur Illies und anderen. Er fand neben Jugendstil und Expressionismus seinen eigenen Weg und wurde zu einem ausdrucksvollen Künstler unserer norddeutschen Heimat. Davon zeugt auch diese schöne Ausstellung von 38 Gemälden,

34 Aquarellen und 22 Graphik-Blättern. Es ist alles ein Ausdruck seines „Malerischen Realismus“, wie der Künstler sich einmal selber charakterisierte. Wenige Reisen führten ihn nach Holland und England, Südfrankreich und nach Dänemark. Als Soldat im letzten Krieg schuf er kleinformatige Bleistiftskizzen von Dörfern, Russen und Kriegskameraden aus dem Baubattalion. Nach dem Krieg zog Rolf Böhlig von Harvestehude raus nach Volksdorf, nahm eine Lehrtätigkeit an der Meisterschule für Mode und an der Berufsschule für Wirtschaftswerbung auf. Nach seiner Pensionierung hatte er die Freude, nur noch als freier Maler tätig zu sein. Es war eine schöpferische Zeit, von der diese Ausstellung auch zeugt. Dem Museum und der Bank ist zu danken, wieder einen der Maler dargestellt zu haben, die realistisch gegenständlich unsere Heimat gemalt haben. Bis zum 31. August 1984 können Sie die Ausstellung montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr besichtigen.

Herbert Cords

### Verkabelung unseres Ortsamtsbereichs

Im Ortsausschuß Blankenese, unserem Ortsparlament, stand das Projekt der Versorgung der Fernsehteilnehmer über Kabelanschluß statt über Empfangsantenne, jeweils auf dem Hausdach des Teilnehmers, in Form einer Anfrage zur Debatte.

Der Kabelanschluß ermöglicht mehr Programme als über die üblichen Dach-Empfangsantennen. Hörfunk- und Fernsehprogramme werden dann statt aus der Luft über Kabel übertragen und verteilt. Die Post errichtet am Ort des bestmöglichen Empfangs die sogenannte „Kopfstelle“. Diese besteht aus einer Funkempfangs- und Breitbandverstärkeranlage. Von dort aus werden die Programme in ein örtliches Kabelnetz eingespeist. Es werden dort mehr als über die Dachantenne mögliche Programme empfangen werden können. Verstärker im Kabelnetz sorgen dafür, daß von der hohen Qualität unterwegs nichts verloren geht. Statt von der Hausantenne empfängt der Teilnehmer nun Radio und Fernsehen über eine Steckdose. Der unschöne Antennenwald in unserer Stadtlandschaft gehört dann der Vergangenheit an. Die Post baut das Netz bis zur Grundstücksgrenze bzw. bis zur Anschlußstelle im Hauskeller. Private Fachbetriebe haben dann die Hausverkabelung bis zur Anschlußstelle in den Wohnungen durchzuführen. Wer vor der Anschaffung eines neuen Fernsehgerätes steht, sollte beachten, daß über Breitbandnetze Fernsehprogramme auch in Sonderbereichen übertragen werden, die außerhalb der üblichen Frequenzbereiche liegen. Es wird daher empfohlen darauf zu achten, daß das Gerät mit einer FTZ-Prüfnummer mit den zusätzlichen Buchstaben „SK“ bzw. „SE/K“ gekennzeichnet ist. Lassen Sie sich vom Fachmann beraten.

Das sogenannte Kabelfernsehen erfordert natürlich zusätzliche Kosten, die der Teilnehmer zu tragen hat: einmalige Anschließungsgebühr und eine monatliche Gebühr außerhalb der bisher üblichen monatlichen Rundfunkgebühren. Für den Kabelanschluß steht die Deutsche Bundespost beim Fernmeldeamt Hamburg, Technische Vertriebsberatung für Auskünfte bereit unter Telefon (040) 54 90-31 31. In unserem Wohnbereich ist mit einer Verkabelung frühestens 1985/86 zu rechnen. Zur Zeit laufen Untersuchungen zur Ermittlung eines geeigneten Rundfunkempfangsstandortes. Akzeptanzuntersuchungen werden generell vor Beginn einer geplanten Baumaßnahme durchgeführt. Nach Auswertung wird über den Ausbau des untersuchten Gebietes entschieden. Bisher sind in unserem Wohnbezirk noch keine Untersuchungen durchgeführt worden.

(Nach Angaben der Deutschen Bundespost und des Ortsamtes Blankenese).

Herbert Cords

**Für unsere Kunden  
ist das Autofahren bis zu  
25% billiger**

**Johann Schäfer**  
Generalagent

Beselerplatz 11, 2000 Hamburg 52, S-Bahn Othmarschen  
Telefon: 89 78 38

**Hamburger**  
Möbiliarfeuerkasse



Unser Partner:

**PROVINZIAL**



### Im Schweizer Glacier-Express von St. Moritz nach Zermatt:

„Der Wein wird aus schrägen Gläsern getrunken“

Rainer Neumann und Carsten Okkens, Mitarbeiter im Reisebüro Schnieder in Blankenese sowie Otto Söchtig, Mitarbeiter in der Osdorfer Filiale, reisten während eines Schweiz-Aufenthaltes mit dem legendären Glacier- oder Glatteisexpress und berichten über Kurioses während dieser Eisenbahnreise. „Die Glasschräge ist stets der Tal-schräge anzupassen“, verrät der Oberkellner im über 50 Jahre alten Speisewagen, der einen Teil der Reise, den sogenannten „Glacier-Express“ begleitet.

Denn aus einem guten Grund wird im einzigen Speisewagen der Welt der Wein aus schrägen Gläsern getrunken, damit das Getränk in den Kurven und bei extremen Steigungen nicht überläuft.

Immerhin hat der Schmalspur-Zug 291 Brücken und 90 Tunnel zu befahren, wobei die 290 km lange Strecke zwischen St. Moritz und Zermatt in sieben Stunden und 45 Minuten zurückgelegt wird.

Aber nicht nur der nostalgische Speisewagen aus den zwanziger Jahren mit viel Messing, Nußbaum und Plüsch zeigt Erwähnenswertes:

Im Juni 1930 ging der Glacier-Express erstmals auf Reise vom Kanton Graubünden ins Wallis. Die Rhätische-, Furka Oberalp sowie die Brig-Visp-Zermatt-Bahn, alles Privatbahnen, die den Express gemeinsam betreiben, können seit dem Bau des Furka-Tunnels auch im Winter die einzige Ost-West-Verbindung im Schweizer Alpenraum anbieten.

Zehn Jahre Arbeit kostete der Bau des Furka-Tunnels und 300 Millionen Franken. Teilweise kam man täglich nur 50 cm vorwärts durch den Berg. Der 15 km lange Tunnel ist der längste Schmalspurtunnel der Welt und seit Juni 1982 in Betrieb!

Mit einem gemütlichen Tempo von 28 Stundenkilometern auf der steilen Zahnradstrecke und 80 Stundenkilometer



## ANGEBOT DER WOCHE



# AMEROPA

DER REISEVERANSTALTER DER BAHN

### Glacier-Express/Schweiz

St. Moritz – Zermatt

8tägige individuelle Kurzreise mit dem „langsamsten Express-Zug der Welt“.

3mal Halbpension in St. Moritz, 4mal Zimmer/Frühstück in Zermatt, Schweizer Halbpreis-Abonnement (ermöglicht viele interessante Ausflüge mit den Schweizer Bahnen und Postbussen zum halben Preis) und Bahnfahrt ab Hamburg ab DM 773,-

Fachmännische  
Beratung u. Buchung

Reisebüro  
Schnieder

... seit über 60 Jahren Reiseerfahrung

... und 7 weitere Büros in Hamburg

Im Bahnhof Blankenese · 2000 Hamburg 55 · Telefon: 86 46 36  
2000 Hamburg 52, Elbe-Einkaufs-Zentrum · Telefon: 80 12 92

auf der Ebene verläßt der Zug mit seinen knallroten und modernen Wagons um 08.55 Uhr St. Moritz. Jetzt im Winter zeigt sich für den ganzjährig verkehrenden Zug ein Bergpanorama mit tiefverschneiter Märchenlandschaft.

Urnatur mit Felsen, Gletschern und kleinen Gebirgsbächen geben für das Auge viel Abwechslung. Einen imposanten Eindruck hinterläßt die Überquerung des Oberalp-Passes, der mit 2033 m ü. M. höchster Punkt der Zugfahrt ist.

Im Bahnhof Zermatt oder in St. Moritz, für die Gegenrichtung, wird für jeden Bahngast, der die Strecke befuhr, vom Bahnhofsvorstand eine Erinnerungsurkunde überreicht.

Nachdem das Deutsche Fernsehen bereits einen Film über die interessante Bahnreise gezeigt hatte, hat diese Reise nicht nur für Eisenbahnfreunde einen besonderen Reiz.

### Reitsport-Artikel

Lederwaren aller Art  
Modernes Reisegepäck  
Ranzen, Aktentaschen

Neuanfertigung  
Reparaturen

**J. Eggerstedt · Sattlermeister**

Georg-Bonne-Straße 94 · 2000 Hamburg 52 · Tel. 0 40/82 04 61

GÜNTHER  
**LOSS**  
MALERMEISTER  
**828550**

2 Hamburg 52  
(Nienstedten)

Schulkamp 4

**Ihr Partner für Problemlösung**



Allgemeine Bautenschutz GmbH  
Beselerstraße 34 · 2000 Hamburg 52

**Balkonsanierung**  
**Kunststoffbeschichtung**  
**Kellerabdichtung**  
**Fassadenimprägnierung**

**89 41 43**



**Bestattungsinstitut**

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

Hamburg 20 – Breitenfelder Straße 6  
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

sanitäre anlagen  
gasheizungen  
kundendienst  
bauklempnerei  
dacharbeiten  
rohrgerüste



**kobelentz sanitär**

2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

Heimwerkerbedarf · Zimmerei  
Speziell Innenausbau

*H. Weber*

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32  
Telefon 82 37 12

**SIMMON**

**Lohnt sich ein Verkauf  
in heutiger Zeit??**

Was ist Ihr Haus, Ihre Wohnung  
wert? Gibt es überhaupt Inter-  
essenten dafür?

Gern helfen wir Ihnen mit fach-  
kundigen Vorschlägen. Unser  
Besuch ist für Sie unverbindlich  
und kostet Sie nur einen Anruf.  
– Seit 1922 zufriedene Kunden  
in den Elbvororten –

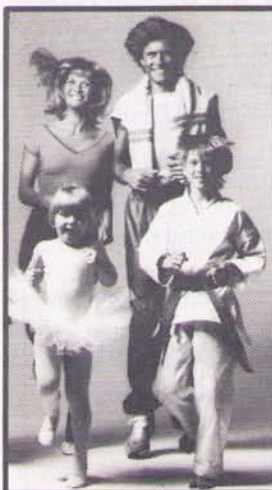
**Ernst Simmon & Co.**  
Hausmakler RDM · VHH  
Waitzstraße 18 · Tel. 89 81 31

**Sport für  
die ganze Familie**

Karate Judo Selbstverteidigung  
Fitness-Training Bodybuilding  
Gymnastik Jazz-Gymnastik Ballett  
Yoga Breakdance Aerobic-Dance  
Steptanz Ju Jutsu  
Ski-Cirkeltraining Taekwondo

**juka dojo**

Sportschulen  
für Freizeit und Fitness  
2000 Hamburg-Nienstedten  
Langenhegen 9 a – d  
Telefon 82 37 48



**Flottbeker  
Gartendienst**

Wulf v. Sichert  
2 Hamburg-Gr.-Flottbek  
Beselerstraße 30  
Ruf: 8 99 24 58



Rasenanlagen  
Plattenwege, Pflanzungen  
Terrassen, Trockenmauern  
Gartenpflege



**ALBERT DANIELSEN**

Gegr. 1848

Dockenhudener Str. 20, 2000 Hamburg 55  
Telefon 86 19 14

**TISCHLEREI - ZIMMEREI - Holz- und Kunststoff-  
fenster - Innenausbau - Reparaturen aller Art**

**TANZKURSE**

für Ehepaare - Schüler - Berufstätige

Lu & Ed Möller

Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27

Auskunft Montag–Freitag 14–19 Uhr